

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 40 (1998)
Heft: 219

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

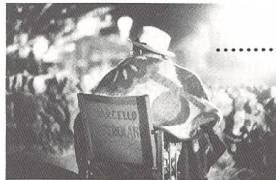
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



5.98
40. Jahrgang
Heft Nummer 219
Dezember 1998

Titelblatt:
Bruno Ganz als Alexander
und Isabelle Renaud als Anna
in DIE EWIGKEIT UND EIN TAG
(MIA EONIOTITA KE MIA MERA)
von Theo Angelopoulos

KURZ BELICHTET 4

Festivals
Drehbericht
Bücher



KINO IN AUGENHÖHE 13

Schwäne und ein Paradiesvogel

DER DUFT DES GELDES von Dieter Gränicher

16

Die Politik der Melancholie

DIE EWIGKEIT UND EIN TAG von Theo Angelopoulos

WERKSTATTGESPRÄCH 19

**«Ich mag Einstellungen,
in denen es Lichtabenteuer gibt»**

Gespräch mit der Kamerafrau

Caroline Champetier

28

Kleine Filmographie



FILMFORUM 31

CENTRAL DO BRASIL von Walter Salles

33

SOSTIENE PEREIRA von Roberto Faenza

35

DIEU SEUL ME VOIT von Bruno Podalydès

37

A VENDRE von Lætitia Masson

39

THE MIGHTY von Peter Chelsom



HINTERGRUND ZU
50 JAHRE
CINÉMATHEQUE SUISSE 42

**«Letztlich dreht sich irgendwann
immer alles ums Geld»**

Gespräch mit Hans Helmut Prinzler,

Leiter der Deutschen Kinemathek

